

Fachgebiet Sportökonomie / Sportsoziologie / Sportgeschichte

Institut für Sportwissenschaft

Fachbereich Sozialwissenschaften, Medien und Sport

Johannes Gutenberg-Universität Mainz



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# Forschungs- und Aktivitätsbericht 2012



Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß

Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Dr. Norbert Schütte

Dr. Laurens Form

Christian Alfs

Norman Hänslar

Thomas Könecke

Mathias Schubert

Katrin Werkmann

Michaela Werkmann



INSTITUT FÜR SPORT  
WISSENSCHAFT MAINZ

## INHALTSVERZEICHNIS

Forschung .....	4
Forschungsprojekte .....	4
Wirtschaftliche Bedeutung des Sportstättenbaus für Deutschland .....	4
Wirtschaftliche Bedeutung der Werbewirtschaft und der Medienrechte für Deutschland .....	5
Ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz .....	6
Die Ausbildungsentschädigung im Hessischen Amateurfußball gemäß § 23a DFB-SpO – Bestimmung des makroökonomischen Nettoeffekts .....	7
MINEPS V – „Declaraion of Berlin“ - UNESCO .....	8
Empirische Begleitforschungen zur FIFA Frauen-WM 2011™ .....	9
Selbstkonzepte junger Frauen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen – Innenansichten aus soziologischer und förderpädagogischer Perspektive .....	10
Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoirng .....	11
Wissenschaftliche Vorträge .....	12
Vorträge auf Konferenzen nach einem Review-Verfahren .....	12
Wissenschaftliche Vorträge nach Einladung .....	14
Publikationen (alphabetisch geordnet) .....	15
Monographien .....	15
Herausgeberbände .....	15
Publikationen nach einem Review-Verfahren .....	15
Publikationen nach Einladung .....	17
Tätigkeiten als Herausgeber oder Gutachter .....	18
Gutachter- und Herausgebertätigkeiten von Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß .....	18
Gutachter- und Herausgebertätigkeiten von Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen .....	18
Organisation wissenschaftlicher Konferenzen / Kongresse / Veranstaltungen .....	19
2. Internationales Sportmanagement Symposium Innsbruck / 4th International Sport Business Symposium .....	19
5th International Sport Business Symposium - London .....	20
Soziologisches Forum .....	22
Forschungs- und Vortragsreisen .....	23
Auszeichnungen und Preise .....	24
Lehre .....	25
Lehrveranstaltungen .....	25
bEISPIELHAFT: Lehrveranstaltungsangebot im Wintersemester 2012/2013 .....	25
Laufende und abgeschlossene Habilitationen und Promotionen .....	27
Aktuelle Betreuung von Promotionsvorhaben (Name: Arbeitstitel) .....	27
Abgeschlossene Promotionen .....	28

Diplom-, Staatsexamens-, Master- und Bachelorarbeiten .....	29
Eingeladene Gastprofessoren.....	31
Eingeladene Gastreferenten .....	31
Gastprofessuren und Gastdozenturen an anderen Hochschulen.....	32
Lehrprojekte, neue Lehrformate usw.....	32
Weitere Aktivitäten.....	33
Projekte, Veranstaltungen, Initiativen und Kooperationen .....	33
Initiative Aus- und Existenzgründung .....	33
In den Medien .....	34
Stellenwechsel, Rufe, Neueinstellungen, Verabschiedungen.....	34
Sonstige Aktivitäten und Besonderheiten.....	34

## FORSCHUNG

### FORSCHUNGSPROJEKTE

#### WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES SPORTSTÄTTENBAUS FÜR DEUTSCHLAND

Unter Entscheidungsträgern aus der Sportpolitik und sportbasierten Wirtschaftspolitik herrscht weitgehende Einigkeit darüber, dass öffentlich unterstützte Investitionen in das (regionale) Sportangebot einen durchaus nennenswerten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten können. Um diese aber genauer abschätzen zu können bedarf es präziser wirtschaftsstatistischer Angaben, die standardmäßig nicht vorliegen. Gesamtrechnerische Satellitenkonten können dieses aber leisten. Ein solches Satellitenkonto ist eine thematische oder funktionale Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der amtlichen Statistik und ist ein robustes statistisches Zahlenwerk, um die ökonomische Bedeutung einer speziellen Branche zu messen. In diesem Falle geht es um den Sport als ökonomische und gesellschaftliche Querschnittsaktivität.

Bisher empirisch erhobenen Strukturdaten zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sportkonsums (Projekt 1) sowie der Bedeutung von Werbung, Sponsorings und Medienrechte in Spitzen- und Breitensport (Projekt 2) sind abgeschlossen. Im Jahr 2012 erfolgte die Fertigstellung des dritten Projektes, der Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Sportstättenbaus und deren Unterhaltung (Projekt 3).

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat in einem Forschungsprojekt unter Leitung der 2hm & Associates GmbH (Mainz) und Mitarbeit von Prof. Dr. H. Preuß im Zuge einer stichprobenbasierten Befragung Daten zum Umfang der wirtschaftlichen Bedeutung des Sportstättenbaus erheben lassen, da ihre Höhe und Struktur im Zuge der Ermittlung der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Sports innerhalb eines Sportsatellitenkontos wesentlich sind. Innerhalb des Projekts galt es die Frage zu beantworten: Wie hoch ist das Gesamtvolumen für den Bau und Betrieb von Sportstätten? Hierzu wurde in einer Kombination aus CATI-Befragung (Computer Assisted Telephone Interview) und persönlichen Experteninterviews (telefonisch und/ oder face to face) größtmöglicher Erkenntnisgewinn bei gleichzeitig vertretbaren Kosten erzielt. Ca. 500 telefonische Interviews insbesondere mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern von Kommunen mit einer Interviewdauer von durchschnittlich 21 Minuten und ca. 160 Experteninterviews mit einer Interviewdauer von durchschnittlich ca. 40 Minuten bilden dabei die Basis. Unter den Experten sind 40 Interviewpartnerinnen bzw. Interviewpartner aus den relevanten Verbänden. Ergänzend und zur Validierung der gewonnenen Erkenntnisse wurde auf bestehende Quellen zurückgegriffen.

#### Drittmittelprojekt

im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft unterstützt vom BMI

#### Dauer

4/2009 – 12/2011

#### Kooperationspartner

G. Ahlert (GWS Osnabrück),  
 Statistisches Bundesamt, Prof.  
 Dr. H. Preuß

#### Projektleitung

2hm & Associates GmbH



## WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER WERBEWIRTSCHAFT UND DER MEDIENRECHTE FÜR DEUTSCHLAND

In diesem Projekt wurden die Struktur und das Volumens von Werbung, Sponsoring und Medienrechte in Spitzen- und Breitensport bestimmt. In einer Kombination aus CATI-Befragung und persönlichen Experteninterviews wurde größtmöglicher Erkenntnisgewinn bei vertretbaren Kosten erzielt. Mehr als 2.000 telefonische Interviews mit einer Interviewdauer von durchschnittlich 15 Minuten und ca. 60 Experteninterviews mit einer Interviewdauer von durchschnittlich 30 Minuten bilden dabei die Basis. Zur Validierung der gewonnenen Erkenntnisse wurde auf bestehende Quelle zurückgegriffen. „Gesamtvolumen für Werbung, Sponsoring und Medienrechte beträgt in 2010 5,5 Mrd. €“

Spitzen- und Breitensport spielen im Bereich Werbung, Sponsoring und Medienrechte in der deutschen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. 33% der breiten Unternehmensbasis geben an, Sportbezug zu haben – entweder unmittelbar durch die Herstellung von Sportwaren und Sportdienstleistungen oder durch Sponsoring und sportbezogene Werbung. 5% aller befragten Unternehmen stellen Sportgüter her. Die Sportgüterhersteller sind gleichzeitig die Hauptträger sportbezogener Werbung. Zusätzlich zur Werbung betreiben 73% der Sportgüterhersteller auch Sport sponsoring.

Das Sportsponsoring hat mit 2,5 Mrd. € (2010) den größten Anteil am Gesamtvolumen. Dieses Volumen bestätigt auch die Studien der Sponsor Visions-Studien. Sportgüterhersteller bilden keine eigene Branche. Um die Werbeinvestitionen der Sportgüterhersteller in einen Bezugsrahmen zu stellen, können sie jedoch mit den Werbeinvestitionen der Branchen verglichen werden: Mit 726,9 Mio. € liegen die Werbeinvestitionen der Sportgüterhersteller zwischen den Branchen Arzneimittel (Platz 6 der werbestärksten Branchen mit 734,7 Mio. € in 2009) und Schokolade und Zuckerwaren (Platz 7; 647,4 Mio. €).

Die Aktivierung des Sponsorings macht insgesamt - unternehmensseitig und sport-seitig - 1.124,5 Mio. (2010) bzw. 1.215,6 Mio. € aus. D.h. ca. 45 % des Sponsoringsvolumens wird aufgewendet, um das Sponsoring nutzbar zu machen. Die Aufwendungen für Medienrechte haben in 2010 einen Anteil von 20% an den gesamten sportbezogenen Werbeaufwendungen. Aufgrund der steigenden Bedeutung der Sportübertragung und gleichzeitig aufgrund der in der Wirtschaftskrise gesunkenen Werbe- und Sponsoringsvolumen, ist dieser Anteil deutlich höher als in 2008. In 2008 machen Medienrechte lediglich 15 % des Volumens aus.

### Drittmittelprojekt

im Auftrag des  
Bundesministeriums für  
Wirtschaft und Technologie

### Dauer

2/2011 – 2/2012

### Leitung

2hm & Associates GmbH Mainz

### Kooperationspartner

G. Ahlert (GWS Osnabrück) &  
Prof. Dr. H. Preuß  
(Kooperationspartner)



## ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DES 1. FC KAISERSLAUTERN FÜR KAISERSLAUTERN UND RHEINLAND-PFALZ

Ziel der vom 1. FC Kaiserslautern (FCK) in Auftrag gegebenen Studie war festzustellen, welche zusätzlichen Mittel durch die Teilnahme des 1. FCK in der Bundesliga und seine Existenz als Wirtschaftssubjekt im Verlauf einer Erstligasaison in die Betrachtungsregionen Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz fließen. Zur Bestimmung dieses sog. Primärimpulses wurden die zwei bedeutendsten Quellen von Mittelfläßen betrachtet: a) die Konsumausgaben der Besucher von Spielen der Bundesliga-Mannschaft und b) das wirtschaftliche Handeln des Vereins an sich.

Bei der Datenerhebung standen die Finanzströme des Vereins und der Konsum der Besucher von Spielen des 1. FC Kaiserslautern im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wurde hierbei nicht nur auf Mittelzuflüsse nach Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz gelegt, sondern auch auf Mittelabflüsse aus diesen Betrachtungsregionen, da diese in ähnlichen Studien häufig vernachlässigt werden.

Zur Erfassung des Konsums der Spieltagbesucher wurden bei insgesamt vier Heimspielen am 2. April 2011 gegen Bayer Leverkusen, am 16. April 2011 gegen den 1. FC Nürnberg, am 29. April 2011 gegen den FC St. Pauli und am 14. Mai 2011 gegen Werder Bremen umfangreiche Zuschauerbefragungen durchgeführt, die dazu dienten, die Konsummuster der Zuschauer festzustellen. Insgesamt wurden derart 1.574 Besucher der genannten Spiele befragt. Nachdem die spezifischen Konsummuster der Besucher und die Anteile der verschiedenen ökonomisch relevanten Besuchertypen ermittelt wurden, konnten diese für die gesamte Saison 2010/11 anhand der Zuschauerzahlen der Heim- und Auswärtsspiele hochgerechnet werden. Dabei wurden Besuchertypen, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Primärimpuls bewirkten, entsprechend berücksichtigt.

Ferner stellte der Verein Daten zu Zahlungsströmen für die Saison 2010/11 zur Verfügung, welche von den einzelnen Fachabteilungen „regionalisiert“ wurden. Es wurde also untersucht, aus welcher geographischen Region (Kaiserslautern bzw. Rheinland-Pfalz oder einer anderen Region) die Mittel stammten bzw. in welche geographische Region diese flossen. Diese Informationen waren nötig, um den Primärimpuls durch den Verein als Wirtschaftssubjekt bestimmen zu können.

Letztlich stand die Frage im Mittelpunkt, welcher Primärimpuls sich für die Betrachtungsregionen durch den Zuschauerkonsum, das Wirtschaftssubjekt 1. FCK und durch beide zusammen ergibt. Die Berechnungen ergaben, dass ohne Berücksichtigung von Abschreibungen für Rheinland-Pfalz ein Primärimpuls von ca. 20 Mio. € und für Kaiserslautern von ca. 29 Mio. € resultierten.

### Drittmittelprojekt

im Auftrag des Vereins 1. FC Kaiserslautern

### Dauer

2011 – 2012

### Projektleitung

Prof. Dr. H. Preuß

### Projektmitarbeit

T. Könecke,  
Dr. N. Schütte (Statistik)



## DIE AUSBILDUNGSENTSCHÄDIGUNG IM HESSISCHEN AMATEURFUßBALL GEMÄß § 23A DFB-SPO – BESTIMMUNG DES MAKROÖKONOMISCHEN NETTOEFFEKTS

Die erst zu Saisonbeginn 2004/05 eingeführte Regelung zur Zahlung einer „Ausbildungsentschädigung“ bei Vereinswechseln von bis zu 23jährigen Vertragsspielern (§ 23a der Spielordnung des Deutschen Fußball-Bundes [DFB]) musste zum Ende der genannten Saison aufgrund eines Urteils des Oberlandesgerichts (OLG) Oldenburg wieder aufgehoben werden. Daraufhin schaffte der DFB den § 23a der Spielordnung ab und ersetzte ihn bis heute nicht durch eine ähnliche Regelung. Das Urteil stellte somit, wie ein ähnliches des Bundesgerichtshofs von 1999 und das sog. „Bosman-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofs von 1995, einen tiefen Einschnitt in bisherige Transferpraxis dar. Wie bereits 1999 wurde erneut befürchtet, dass die meist ehrenamtlich geführten Breitensportlich orientierten Amateurvereine durch dieses Urteil massiven (finanziellen) Schaden nehmen würden.

Um dieser Diskussion eine sachliche Basis zu geben, werden im hier vorgestellten Forschungsprojekt die Zahlungsflüsse betrachtet, die aufgrund der Regelungen des § 23a in der Saison 2004/05 als „Ausbildungsentschädigung“ im Rahmen von Vereinswechseln von U23-Vertragsspielern anfielen. Eine derartige ökonomische Analyse ist von großem Interesse, da in Vereinen, Verbänden und Öffentlichkeit der Wegfall der Zahlungen oftmals als massive Bedrohung des Amateurwesens gesehen wird. Hier ist eine objektive Analyse gefragt, um intuitive Einschätzungen fundieren und den Kenntnisstand über die ökonomischen Auswirkungen regulatorischer Änderungen im (Fußball)Sport erweitern zu können. Eine Einschränkung des Betrachtungsgegenstandes findet aus methodischen und forschungsökonomischen Gründen insofern statt, als dass ausschließlich die Auswirkungen auf Amateurvereine betrachtet werden, die in der Saison 2004/05 Mitglied des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) waren. Durch eine Kooperation mit dem HFV (weitergehende beschreibende Informationen zum HFV und seine Einordnung im Vergleich zu anderen Landesverbänden finden sich bei DFB, 2011, sowie DFB, 2005, 7) war es nämlich möglich, sämtliche relevanten Unterlagen, die die ihm zugehörigen Vereine betreffen, auszuwerten. Die Analyse dieses sehr umfangreichen Bestandes ermöglichte es, die Zahlungen zu quantifizieren, die in der Saison 2004/05 aufgrund der Regelung zwischen hessischen Amateurvereinen, Profivereinen und Amateurvereinen anderer Landesverbände ausgetauscht wurden.

Wie sich herausstellte, hatte der hessische Amateurfußball insgesamt einen Nettozufluss von rund 67.000 € zu verzeichnen. Außerdem wurden innerhalb des Landesverbandes noch einmal gut 91.000 € von einem Verein zum anderen „umverteilt“.

### Forschungsprojekt

### Kooperationspartner

Hessischer Fußball Verband (HFV)

### Dauer

2012 – 2013

### Projektleitung

T. Könecke

### Projektmitarbeit

D. Puci

## MINEPS V – „DECLARATION OF BERLIN“ - UNESCO

Auf der Weltsportministerkonferenz (MINEPS V) wird es auch in einem der drei Schwerpunkte um die Vergabe und Ausrichtung von Mega-Events und ihren Gigantismus gehen (**Sport mega events and their sustainability.**). Zur Vorbereitung der Gespräche ist das Institut für Sportwissenschaft mit Prof. Dr. Holger Preuß in engem Kontakt.

Die Vortreffen für die Weltsportministerkonferenz im Mai 2013 dienen der Vorabstimmung der „Declaration of Berlin“. Sie ist unter:

[http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/MINEPS\\_V\\_-\\_Declaration\\_of\\_Berlin\\_Original\\_English\\_Final\\_-4\\_02.pdf](http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/MINEPS_V_-_Declaration_of_Berlin_Original_English_Final_-4_02.pdf)

zu finden.

### Schwerpunkte der Deklaration:

The following key themes, as proposed by UNESCO's Intergovernmental Committee for Physical Education and Sport (CIGEPS), were at the center of debates:

- Access to Sport as a Fundamental Right for All

Access of women and girls; Inclusion of persons with disabilities.

- Promoting Investment in Sport and Physical Education Programmes

Promoting quality physical education; **Sport mega events and their sustainability.**

- Preserving the Integrity of Sport

Commitment to the values of sport and the fight against match fixing, illegal betting, doping and corruption in sport.

### Beratung

Im Auftrag des BMI und UNESCO

### Dauer

2012 – 2013

### Berater

Prof. Dr. H. Preuß



## EMPIRISCHE BEGLEITFORSCHUNGEN ZUR FIFA FRAUEN-WM 2011™

Deutschland war 2011 Austragungsort der Frauenfußball-Weltmeisterschaft und vorab in 2010 bereits der U-20-Frauen-WM, wobei das Turnier der Jugendfußballerinnen quasi die Rolle eines Testevents übernahm. Ziel des Projektes war zunächst aus der Perspektive des Marketings eine Abschätzung der Nachfrage nach Eintrittskarten für die anstehende WM auf empirischer Grundlage zu leisten sowie die Struktur dieser Nachfrage zu klären. Im zweiten Schritt sollte dann die tatsächliche Nachfrage nach Karten untersucht und die wirtschaftliche Bedeutung des Events ermittelt werden.

In der ersten Welle wurde für die drei Hostcitys (Bochum, Mönchengladbach, Leverkusen) an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen ex-ante befragt:

- schriftliche Befragung Zuschauer von Frauen-Fußballevents (N=2.299)
- schriftliche Befragung Zuschauer von Männer-Fußballevents (N=2.445)
- schriftliche Befragung Zuschauer von sonstigen Events (Eishockey, Kultur etc.) (N=1.436)
- schriftliche Befragung der allgemeinen Bevölkerung (N=2.466)

In der zweiten Welle wurden Eventbesucher der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft am Stadion bzw. im Public Viewing befragt:

- schriftliche Befragung von Eventbesuchern vor dem Stadion und auf den Fanmeilen / Public Viewing (N=10.436)

Aktuell steht das Projekt noch in der Auswertungs- und Berichtsphase.

### **Drittmittelprojekt**

Gefördert von dem  
Innenministeriums des  
Bundeslandes Nordrhein-  
Westfalen

### **Dauer**

2009 – 2013

### **Projektleitung, Koordination**

Prof. Dr. M. Kurscheidt (Uni  
Bayreuth) / Prof. Dr. M.-L. Klein  
(RUB Bochum)

### **Projektmitarbeit**

Dr. N. Schütte (Statistik), J.  
Körmann (RUB Bochum)

### **Beratung**

Prof. Dr. H. Preuß

## SELBSTKONZEPTE JUNGER FRAUEN MIT KÖRPERLICHEN UND MOTORISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN – INNENANSICHTEN AUS SOZIOLOGISCHER UND FÖRDERPÄDAGOGISCHER PERSPEKTIVE

In diesem kleinen Projekt wird ein besonderer Schwerpunkt auf junge Frauen mit starken körperlichen und motorischen Einschränkungen gelegt. Denn in diesem Bereich gibt es kaum Erkenntnisse über die individuellen Wahrnehmungen sich entwickelnder Geschlechtlichkeit, Körperlichkeit und vor allem Selbstbestimmung. So wird forschungsleitend gefragt: Wie gestaltet sich das Selbstkonzept von adolescenten Frauen mit starken Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung?

Im Rahmen eines explorativen Designs sind sieben Einzelfallstudien durchgeführt worden. Innerhalb dieser qualitativ angelegten Methodik sind stark beeinträchtigte Frauen zwischen 16 und 22 Jahren in jeweils zweistündigen problemzentrierten, d.h. halbstandardisierten und leitfadengestützten, Interviews zu Wort gekommen. Die transkribierten Gespräche sind inhaltsanalytisch mit der Grounded theory und in Bezug auf die Facetten des emotionalen, sozialen und vor allem körperlichen Selbstkonzepts ausgewertet worden.

### **Forschungsprojekt**

### **Kooperationspartner**

Anna Freud-Schule Köln,  
Förderschule Sek I&II

### **Dauer**

2011 – 2013

### **Projektleitung**

Jun.-Prof. Dr. A. Dresen

### **Projektmitarbeit**

S. Dresen (Studienrätin)

## MITARBEITERMOTIVATION DURCH SPORTSPONSORING

Aufgrund der Bedeutung der Motivation der eigenen Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg, sollte es das Anliegen jedes Arbeitgebers sein, diese nachhaltig zu fördern. Hierzu wird in den letzten Jahren immer häufiger der Sport genutzt. Es finden sich inzwischen neben der direkten Mitarbeitermotivation durch Sport, z.B. in Form von Betriebssportprogrammen, immer mehr indirekte Anwendungsfelder für den Sport als Motivator im Arbeitsumfeld, wie z.B. durch das Sportsponsoring des Arbeitgebers.

Um diesen bisher nahezu unerforschten Bereich wissenschaftlich zu erschließen, wurde Ende 2011 am Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz das Forschungsprojekt „Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring“ initiiert. Im Rahmen des Projekts werden Mitarbeiter sorgfältig ausgewählter Unternehmen, die sich als Förderer des Sports hervorgetan haben bzw. dem Sport eng verbunden sind, zu diesem Themenkomplex befragt.

Neben den genannten Wissenschaftlern sind mehreren Diplomanden in das Projekt und die Befragungen eingebunden.

**Forschungsprojekt**

**Kooperationspartner**

Mehrere  
Wirtschaftsunternehmen

**Dauer**

2011 – 2014

**Projektmitarbeit**

Prof. Dr. H. Preuß,  
T. Könecke, C. Alfs

---

## WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

---

### VORTRÄGE AUF KONFERENZEN NACH EINEM REVIEW-VERFAHREN

---

- Alfs, C. & Preuss, H. (2012). 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium, Innsbruck (Österreich): The Market for Olympic Winter Sports in Germany. Vortrag am 12.01.2012
- Alfs, C. & Preuss, H. (2012). 5th International Sports Business Symposium (London): The Market for the Core Olympic Sports Athletics and Swimming in Germany - Size, Structure and Characteristics. Vortrag am 07.08.2012
- Dresen, A. & Dresen, S. (2012): Jahrestagung der dvs-Kommission „Geschlechterforschung“, Wien (Österreich): Selbstkonzepte junger Frauen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen. Vortrag am 16.11.2012
- Dresen, A. (2012). 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium, Innsbruck (Österreich): Doping als Störfaktor wirtschaftlicher Nutzenorientierungen. Vortrag am 12.01.2012
- Könecke, T. & Schunk, H. (2012). 5th International Sport Business Symposium, London (England): Understanding Sport-Heroism in Commercials: An Analysis of Communication Involving Olympic Athletes. Vortrag am 7.8.2012
- Könecke, T. (2012). 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium, Innsbruck (Österreich): Sozial exponierte Athleten – eine Analyse von Sporthelden in der Werbung / Socially Exposed Athletes – An Analysis of Sport Heroes in Commercials. Vortrag am 12.1.2012
- Könecke, T. (2012). ISHPES Congress 2012, Rio de Janeiro (Brasilien): Replaying the Ancient Theme of Hero Creation in and through Sport – Contemporary Athletes in Commercials. Vortrag am 10.7.2012
- Könecke, T., Preuss, H. & Schütte, N. (2012). 20th EASM Conference, Aalborg (Dänemark): A Football Club's Regional Economic Impact Depending on the League. Vortrag am 20.9.2012
- Kurscheidt, M., Klein, M.-L. & Schütte, N. (2012). 20th EASM Conference, Aalborg (Dänemark): A step out of the shadow of men's football? Early findings on the event tourism at the FIFA women's world cup 2011. Vortrag am 19.9.2012
- Kurscheidt, M., Klein, M.-L., Schütte, N. & Körmann, J. (2012). 5th International Sport Business Symposium, 5th International Sport Business Symposium, London (England): FIFA Women's World Cup Germany 2011 and the consumption of event tourist. Vortrag am 7.8.2012
- Preuss, H. & Alfs, C. (2012). 16. Jahrestagung Arbeitskreis Sportökonomie e.V., Magglingen (Schweiz): Wirtschaftliche Bedeutung des privaten Konsums von Sport für Deutschland. Vortrag am 05.05.2012

- Preuss, H. & Alfs, C. (2012). 20th EASM Conference, Aalborg (Dänemark): Economic Dimension of Sport Consumption in Germany. Vortrag am 20.09.2012
- Preuß, H., Haugen, K. & Schubert, M. (2012). 20th EASM Conference, Aalborg (Dänemark): UEFA Financial Fair Play - the Curse of Regulation. Vortrag am 19.09.2012
- Schütte, N. (2012). 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium, Innsbruck (Österreich): Sportmanager zwischen Sportwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Eine Kernfrage der Ausbildung. Vortrag am 12.1.2012
- Schütte, N. (2012). Jahrestagung der dvs-Kommission „Geschlechterforschung“, Wien (Österreich): Gender und Eventökonomische Studien. Eine inhaltsanalytische Betrachtung von Impaktstudien und Kosten-Nutzen-Analysen. Vortrag am 16.11.2012
- Werkmann, K., Preuss, H. & Bielons, G. (2012). 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium, Innsbruck (Österreich): Die Motivation von Mega Sport Event Volunteers - Das Beispiel der Davis Cup Volunteers in Spanien 2008 und 2009. Vortrag am 12.01.2012
- Werkmann, K., Preuss, H. & Dannewald, T. (2012). 5th International Sport Business Symposium, London (England): Intangible Value of the Olympic Winter Games in Munich 2018 for German Citizens from 2009 to 2011. Vortrag am 07.08.2012
- Werkmann, K., Preuss, H. & Dannewald, T. (2012). International Convention on Science, Education & Medicine in Sport, Glasgow (Schottland): The Intangible Value of the Olympic Winter Games in Munich 2018 for German Citizens. Vortrag am 21.07.2012

---

## WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE NACH EINLADUNG

- Köneck, T. (2012). Soziologisches Forum, Johannes Gutenberg-Universität Mainz.: Promis, Stars, Idole oder Helden? - Typen sozialer Prominenz im Sport. Vortrag am 11.1.2012
- Alfs, C. & Preuss, H. (2012). ISPO 2012 München: Sportbezogener Konsum der Privathaushalte in Deutschland. Vortrag am 30.01.2012
- Schütte, N. (2012). Soziologisches Forum der Johannes Gutenberg - Universität Mainz: Wie viel Soziologie braucht die Ökonomie? Zum Verhältnis von (Sport-)Ökonomie und (Sport-)Soziologie. Vortrag am 15.2.2012.
- Köneck, T. (2012). Seminar „Hochschule und Entrepreneurship – Zwei Welten, ein Ziel?“ des Regionalbüros Wiesbaden der Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit: Hochschulen und Unternehmensgründung: Zwei Welten?. Vortrag am 31.3.2012
- Dresen, A. (2012). Gastvorlesung innerhalb der interdisziplinären Ringvorlesung „Transkulturelle Dynamiken – Aktanten, Prozesse, Theorien“ (Institut für Amerikanistik, JGU Mainz, Campus Gernersheim): Bodytalk – Interaktive Bewegungskulturen und Identitätsfindung im Sport. Vortrag im Juni 2012
- Dresen, A. (2012). DIES Symposium 2012, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Eine Soziologie des Scheiterns im Sport - oder ... der Zweite ist der erste Verlierer! Vortrag am 4.7.2012
- Alfs, C. & Preuß, H. (2012). DIES Symposium 2012, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Wirtschaftliche Bedeutung des Sports - oder ... wie viel Geld bewegt der Sport in Deutschland? Vortrag am 4.7.2012
- Schütte, N. (2012). DIES Symposium 2012, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Die FIFA Frauenfußball WM 2011 und der Konsum der Besucher – oder ... was wurde an Kohle rausgerückt? Vortrag am 4.7.2012
- Schubert, M. & Preuß, H. (2012). DIES Symposium 2012, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: UEFA Financial Fair Play – Der Fluch der Regulierung - oder ... UEFA vs. Abramovich – Angriff auf die Sugar Daddies! Vortrag am 4.7.2012
- Dresen, A. & Kläber, M. (2012). Sommeruniversität Greifswald/Studienstiftung des deutschen Volkes: Doping als gesellschaftliches Problem – Strukturen und Motivationen im Spitzensport und im Fitnessstudio. Vortrag im September 2012
- Dresen, A. (2012). Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Mainz: Die Bedeutung der Partizipation und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Vereinsarbeit. Vortrag im November 2012

---

## PUBLIKATIONEN (ALPHABETISCH GEORDNET)

---

### MONOGRAPHIEN

Preuss, H., Alfs, C. & Ahlert, G. (2012). Sport als Wirtschaftsbranche – Der Sportkonsum Privater Haushalte in Deutschland. Wiesbaden: Gabler.

---

### HERAUSGEBERBÄNDE

Preuß, H. & Hamil, S. (Hrsg.). Book of Abstracts, 5th International Sport Business Symposium, London, 72 Seiten

Schnitzer, M & Schütte, N & Preuss, H & Thöni, E (Hrsg.): 2. Innsbrucker Sportökonomie und -management Symposium & 4th International Sport Business Symposium, Book of Abstracts, Innsbruck, abrufbar unter: [http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/Download%20public/Olympia/Innsbruck\\_2012\\_Symposium.pdf](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/Download%20public/Olympia/Innsbruck_2012_Symposium.pdf)

---

### PUBLIKATIONEN NACH EINEM REVIEW-VERFAHREN

Alfs, C. & Preuss, H. (2012). The Market for Olympic Winter Sports in Germany – Size, Structure and Characteristics. In: 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 38-41.

Alfs, C. & Preuss, H. (2012). The Market for the Core Olympic Sports Athletics and Swimming in Germany – Size, Structure and Characteristics. In: 5th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 59-61.

Dresen, A. & Dresen, S. (2012). Selbstkonzepte junger Frauen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen. In: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, Kommission Geschlechterforschung (Hrsg.), Abstractband zur Tagung „Auf- und Umbrüche der sportwissenschaftlichen Geschlechterforschung“. Wien: DVS, S. 20-21.

Dresen, A. (2012). Der Zweite ist der erste Verlierer - Scheitern und seine Äquivalente im Sport (im Druck, erscheint in DFG-geförderten Sammelband „Scheitern als Desiderat der Moderne“).

Dresen, A. (2012). Doping im Sport - Eine Historie der Zuschreibung zwischen Legitimität, Verbot und sozialem Problem. In Sportzeiten. Sport in Geschichte, Kultur und Gesellschaft 3/12, S. 53-71.

Dresen, A. (2012). Fremdverstehen als Deutungsarbeit einer "integrativen Sportwissenschaft" In Spectrum der Sportwissenschaft 1/2012, S. 53-56.

Kaiser, S. & Schütte, N. (2012). Cultural Self Perception of German Sport Organisations in an Intersectoral Comparison. In: Sport in Society: Cultures, Commerce, Media, Politics. S. 1-15.

- Kaiser, S. & Schütte, N. (2012). Patterns of Managerial Action – An Empirical Analysis of German Sport Managers. In: International Journal of Management in Education , Volume 6 - Issue 1/2, S. 174-189.
- Könecke, T. & Schunk, H. (2012). Understanding Sport-Heroism in Commercials: An Analysis of Communication Involving Olympic Athletes. In: 5th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 55-58.
- Könecke, T. (2012). Replaying the Ancient Theme of Hero Creation in and through Sport – Contemporary Athletes in Commercials. In: Universidade Gama Filho (Hrsg.): Abstract book: XIII Congress of the International Society for the History of Physical Education and Sport and XII Congress of the Brazilian Society for the History of Physical Education and Sport. Rio de Janeiro: Editora Gama Filho, S. 171.
- Könecke, T. (2012). Socially Exposed Athletes – An Analysis of Sport Heroes in Commercials / Sozial exponierte Athleten – eine Analyse von Sporthelden in der Werbung. In: 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 49-51.
- Könecke, T. (2012). Long-Lasting Social Change as Ultimate Success for "Heroes out of Sport". In: Journal of Sport Science and Physical Education No. 63, S. 46-50.
- Preuß, H., Könecke, T. & Schütte, N. (2012). Primäre ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz. In: Trosien, G. (Hrsg.): Ökonomie der Sportspiele. Schorndorf, S. 205-222.
- Schütte, N. & Kurscheidt, M. (2012). The visitors of the 2011 FIFA Women Football World Cup in Germany. In: 5th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 15-17.
- Schütte, N. (2012). Sportmanager zwischen Sportwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Eine Kernfrage der Ausbildung. In: 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 61-62.
- Werkmann, K., Preuss, H. & Bielons, G. (2012). Die Motivation von Mega Sport Event Volunteers – das Beispiel der Davis Cup Volunteers in Spanien 2008 und 2009. In: 2. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 47-48.
- Werkmann, K., Preuss, H. & Dannewald, T. (2012). Intangible Value of the Olympic Winter Games in Munich 2018 for German Citizens from 2009 to 2011. In: 5th International Sport Business Symposium. Book of Abstracts, S. 5-7.



---

## PUBLIKATIONEN NACH EINLADUNG

- Dresen, A. (2012): Konzentriere Dich auf Deine Mitspieler/innen und nicht auf die, die Dich foulen. In Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Hrsg.): JGU-Leadership - Frauen in Führungspositionen. S. 32-25.
- Dresen, A. & Kläber, M. (2012): Sport als Mikrokosmos der Gesellschaft. In Studienstiftung des Deutschen Volkes (Hrsg.), Wissenschaftliches Programm 2012. Bonn: Köllen Druck und Verlag, S. 52-53.
- Heiden, I. an der, Meyrahn, F., Huber S., Ahlert, G., Kokot, A. & Preuß, H. (2012): Die wirtschaftliche Bedeutung des Sportstättenbaus und ihr Anteil an einem zukünftigen Sportsatellitenkonto.
- Könecke, T. (2012). Doping im Hochleistungssport. In: freiraum 2/2012, S. 11-13.
- Könecke, T. & Schunk, H. (im Druck). Fußball-Nationalspieler als herausragende Akteure des modernen Mediensports – eine sportsoziologische Analyse anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010. In: Ellert, G.: Schafmeister, G. & Brunner, S. (Hrsg.). Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 im wissenschaftlichen Fokus – interdisziplinäre Analyse einer sportlichen Großveranstaltung.
- Preuss, H. (2012). The Conceptualisation and Measurement of Mega Sport Event Legacies. In J. R. Gold & M. M. Gold (Hrsg.) The Making of Olympic Cities. London: Routledge.

---

## TÄTIGKEITEN ALS HERAUSGEBER ODER GUTACHTER

---

### GUTACHTER- UND HERAUSGEBERTÄTIGKEITEN VON UNIV.-PROF. DR. HOLGER PREUß

---

#### ZEITSCHRIFTEN

---

- Editor: European Sport Management Quarterly (ESMQ), Taylor & Francis
- Associate Editor: Journal of Sport and Tourism, Taylor & Francis
- Editorial Board member: International Journal of Sport Finance (IJSF)
- Editorial Board member: International Journal of Sport Policy and Politics, Taylor & Francis
- Editorial Board member: Sport Management Review (SMR)
- Editorial Board member: Scandinavian Sport Studies – Sweden

#### KONFERENZEN

---

- Mitglied des "Scientific Committees" der EASM Konferenzen 2006-2012
- Mitglied des "Scientific Committees" der EASE Konferenz 2010-2012
- Reviewer des "International Convention on Science, Education and Medicine in Sport" (ICSEMIS) 2012

#### SONSTIGES

---

- Wissenschaftlicher Gutachter beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Mitglied im Gesprächskreis "Sportwirtschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

---

### GUTACHTER- UND HERAUSGEBERTÄTIGKEITEN VON JUN.-PROF. DR. ANTJE DRESEN

---

- Abiturienten-Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin im Hochschulauswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Entscheidungsgremium Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin für die Zeitschrift für Soziologie (ZfS)
- Gutachterin für die Soziale Welt - Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis
- Projekt-Gutachterin für die Deutsche Sporthochschule Köln

## ORGANISATION WISSENSCHAFTLICHER KONFERENZEN / KONGRESSE / VERANSTALTUNGEN

### 2. INTERNATIONALES SPORTMANAGEMENT SYMPOSIUM INNSBRUCK / 4TH INTERNATIONAL SPORT BUSINESS SYMPOSIUM

An dem Kongress nahmen ca. 100 Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt teil. Es fand zusammen mit dem „4th International Sport Business Symposium“ am 12. Januar 2012 in Innsbruck statt. Themen waren Sportökonomie, Sportmanagement und als diesjähriges Schwerpunktthema die 1st Youth Olympic Winter Games.

Alle teilnehmenden Wissenschaftler des Fachgebiets Sportökonomie und Sportsoziologie hielten auch Vorträge.

#### Dauer

12.1.2012

#### Leitung

Prof. Dr. E. Thöni (LFU Innsbruck), Prof. Dr. H. Preuß

#### Organisation

Dr. N. Schütte, Dr. M. Schnitzer (LFU Innsbruck)

#### Teilnehmer

Prof. Dr. H. Preuß, Prof. Dr. A. Dresen, Dr. N. Schütte, Chr. Alfs, K. Werkmann, T. Könecke, B. Coman,

/// 12.01.2012  
**4TH INTERNATIONAL SPORT BUSINESS SYMPOSIUM**  
**2. INNSBRUCKER SPORT-ÖKONOMIE & -MANAGEMENT SYMPOSIUM**  
/// INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT  
UNIVERSITÄT INNSBRUCK  
/// DEPARTMENT OF SPORT SCIENCE  
UNIVERSITY OF INNSBRUCK

Fürstenuweg 105, A-6020 Innsbruck  
Tel. +43 (0)512 / 507-4461  
Fax +43 (0)512 / 507-2818

## 5TH INTERNATIONAL SPORT BUSINESS SYMPOSIUM - LONDON

The Olympic Games is the most prestigious sport event in the world which provides extraordinary sporting, social, cultural, and environmental opportunities for the host city and the region. Hosting an Olympic Games event can boost businesses, create new enterprises, and improve upon existing city relations, promote the international image of host cities, accelerate urban redevelopment, and much more. It can enable changes, which might normally take several decades. This opportunity, however, is directly shadowed by risks and challenges during the preparation, operation, and legacy phases of the Games. Mismanagement, crowding-out, sunk costs, and displacements of parts of the community are also possible effects of Olympic Games that need to be considered. To discuss these and other related aspects, Professor Dr. Holger Preuß from the Institute of Sports Science of Johannes Gutenberg University Mainz and international colleagues and partners will meet during the Olympic Games in London to hold the 5<sup>th</sup> International Sport Business Symposium on August 7<sup>th</sup>, 2012. The symposium centers on three keynote topics, i.e., (1) The Youth Olympic Games, (2) Brands and Sponsorship in Olympic Games, and (3) The Olympic TV Rights – Challenges of New Media. Speakers from the fields of the sociology of sport and sports economics from Austria, Brazil, Canada, France, Great Britain, Norway, South Africa, the United States of America, and Germany will attend the conference to present their latest research on the Olympic Games in a broader sociological and economic context.

The one-day English-language symposium on Tuesday, August 7<sup>th</sup>, 2012 is to take place in the Main Building of the Birkbeck College at the University of London, Torrington Square, London WC1 7HX.

### Further information:

[http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site\\_de/f\\_olympia\\_12\\_london.shtml](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site_de/f_olympia_12_london.shtml)

<http://www.sportbusinesscentre.com/businessofsportseminarseries/conferences/abstracts>

### Dauer

7.8.2012

### Leitung

Prof. Dr. H. Preuß,

### Wiss. Komitee

Prof. Dr. I. MacRury, (UEL), S. Hamil (Director, Birkbeck Sport Business Centre, University of London), Prof. Dr. J.-J. Gouguet (Université de Limoges), Prof. Dr. B. Séguin (University of Ottawa)

<b>Key Note I</b>				<b>Sam Ramsamy (IOC Executive Board member): The Youth Olympic Games</b>			
Short Break to change rooms							
<b>Intangibles</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Cerezuela &amp; Kennett (ESP)</b>: The value of knowledge legacy of Olympic host cities</li> <li>• <b>Werkmann &amp; Preuss &amp; Dannewald (GER)</b>: Intangible Value of the Olympic Winter Games in Munich 2018 for German Citizens from 2009 to 2011</li> <li>• <b>Hiller (CAN)</b>: Micro Interaction and Public Opinion: The Olympics and Host City Residents</li> </ul>		<b>Event visitors</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Knott, Swart &amp; Bob (RSA) &amp; Turco (USA)</b>: Mega-Events and the Football Sport Tourist - From Beijing 2008 to South Africa 2010</li> <li>• <b>Neirotti (USA)</b>: Understanding Olympic Visitor Ticket Purchasing Behavior and Associated Factors</li> <li>• <b>Schütte &amp; Kurscheidt (GER)</b>: The visitors of the 2011 FIFA Women Football World Cup in Germany</li> </ul>	
Chair: I. MacRury				Chair: M. Schnitzer			
		<i>Discussion (30 min.)</i>				<i>Discussion (30 min.)</i>	
Lunch							
<b>Key Note II</b>				<b>Gerhard Heiberg (Chair IOC Marketing Commission): Brands and Sponsorship</b>			
Short Break to change rooms							
<b>YOG</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kaspar, Kogler (AUT) &amp; Beech (GBR)</b>: The Youth Olympic Games as a Role Model for the Integration of Culture and Education into a Sports Mega Event</li> <li>• <b>Schnitzer &amp; Fischer (AUT)</b>: Success drivers of delivering the Winter Youth Olympic Games Innsbruck 2012 – a spectator's perspective</li> </ul>		<b>Media</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Miah (GBR)</b>: The Socialympics: The Social Media Impact of the London 2012 Olympic &amp; Paralympic Games</li> <li>• <b>Lyberger &amp; McCarthy (USA)</b>: Sport and Social Media Platforms: An assessment of metrics</li> </ul>	
Chair: N. Schütte				Chair: S. Hamil			
		<i>Discussion (20 min.)</i>				<i>Discussion (20 min.)</i>	
Coffee Break							
<b>Sponsoring</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Baim, Misch &amp; Goukasian (USA)</b>: The Effect of Olympic Sponsorship on Stock Price and Trading Activity</li> <li>• <b>Könecke &amp; Schunk (GER)</b>: Understanding Sport-Heroism in Commercials: An Analysis of Communication Involving Olympic Athletes</li> <li>• <b>Alfs &amp; Preuss (GER)</b>: The Market for the Core Olympic Sports Athletics and Swimming in Germany – Size, Structure and Characteristics</li> </ul>		<b>Impact</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Herrington (GBR)</b>: Perceptions of the likely impact of the London 2012 Olympics</li> <li>• <b>Swart &amp; Bob (RSA) &amp; Turco (USA)</b>: Durban – Africa's first Olympic Host City? The impacts from hosting the FIFA WC and other aspects</li> <li>• <b>MacRury (GBR)</b>: Framing legacies: experience and social common capital</li> </ul>	
Chair: G. Bielons				Chair: J.J. Gouguet			
		<i>Discussion (30 min.)</i>				<i>Discussion (30 min.)</i>	
Coffee Break							
<b>Key Note III</b>				<b>Richard Pound (1983-2001 Chair TV-Rights negotiations): The Olympic TV rights – challenges of new media</b>			

<b>Urban Transformation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gouguet &amp; Lepetit (FRA)</b>: Barcelona Games 1992-2012. Which teachings for urban planning?</li> <li>• <b>Haag (GER)</b>: Development of a Social Sustainability Index for Mega Sport Events</li> <li>• <b>Kambolov, Romanova &amp; Belosluttseva (RUS)</b>: Social and Economic Transformations in Olympic City Sochi 2014</li> </ul>
Chair: G. Bielons	
	<i>Discussion (30 min.)</i>

<b>Mixed</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kuper &amp; Sterken (NED)</b>: Who is going to win in London?</li> <li>• <b>Kocholl (AUT)</b>: Olympic values, Olympic media and arbitration - awards in Olympic sailing events and to safeguard IF's sport formats</li> </ul>
Chair: K. Swart	
	<i>Discussion (20 min.)</i>

<b>Culture</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Psimopoulos &amp; Lyras (USA)</b>: Olympism Enacted. The Socio-Cultural Dimension of London 2012 Olympic Games</li> <li>• <b>Gargalianos &amp; Asimakopoulos (GRE) &amp; Chelladurai (USA)</b>: Complexity and Simplicity of Organizing Olympic Games: The Role of Bureaucracy</li> <li>• <b>Ho (HKG)</b>: Olympic Culture Shock - When Equestrianism Gallops to Hong Kong</li> </ul>
Chair: H. Hiller	
	<i>Discussion (30 min.)</i>

---

## SOZIOLOGISCHES FORUM

Auch in diesem Jahr organisierte Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen in Kooperation mit dem Institut für Soziologie (Veranstalter) ein soziologisches Forum mit Gastvorträgen von Thomas Könecke und Dr. Norbert Schütte. In dieser Veranstaltungsreihe werden aktuelle (sport-)soziologische Projekte vorgestellt sowie theoretische und methodische Diskussionen geführt. So wird Herr Könecke Typen sozialer Prominenz im Sport thematisieren, während sich Herr Dr. Schütte dem Verhältnis von (Sport-)Ökonomie und (Sport-)Soziologie widmet.

### **Dauer**

ganzjährig in unregelmäßigen  
Abständen nach Ankündigung

### **Kooperationspartner**

Institut für Soziologie  
(Veranstalter)

### **Projektkoordinatorin am Institut:**

Jun.-Prof. Dr. A. Dresen

## FORSCHUNGS- UND VORTRAGSREISEN

Datum	Veranstaltung	Ort	Name
12.1.2012	2. Innsbrucker Sportökonomie & - Management Symposium / 4th International Sport Business Symposium	Innsbruck, Österreich	alle
12.-15.1.2012	Exkursion zu den 1. Youth Olympic Winter Games	Innsbruck, Österreich	alle
29.-30.1.2012	MESGO – Module 3	London, UK	Preuß
9.-10.2.2012	Bergen, Kooperationsvereinbarungen zwischen Molde und Bergen	Bergen, Norwegen	Preuß
29.2.2012	BMW – Präsentation der Forschungsergebnisse	Berlin	Preuß
13.-15.3.2012	2. ICSS Konferenz	Doha, Katar	Preuß
19.3.2012	DOSB - Präsentation der Forschungsergebnisse	Frankfurt	Preuß
2.-4.5.2012	16. Jahrestagung des AK Sportökonomie e. V.	Magglingen, Schweiz	Preuß Alfs
11.5.2012	4. Kölner Sportrechtstag	Köln	Preuß
12.-13.5.2012	UIPM Weltmeisterschaft	Rom, Italien	Preuß
31.5.-1.6.2012	12. Internationales Hamburger Symposium Sport und Ökonomie	Hamburg	Könecke
19.6.2012	MINEPS V Vorbereitungstreffen	Bonn	Preuß
29.6.2012	DOA Vorbereitungstreffen der IOA- Fahrer	Frankfurt	Preuß
5.7.2012	Antrittsvorlesung – Prof. Dr. Kurscheidt	Bayreuth	Preuß
9.-13.7.2012	ISHPES Congress 2012	Rio de Janeiro, Brasilien	Könecke
19.-24.7.2012	International Convention on Science, Education & Medicine in Sport	Glasgow, Schottland	K. Werkmann
7.8.2012	5th International Sport Business Symposium	London, England	alle
4.-13.8.2012	Exkursion zu den Olympischen Sommerspielen	London, England	alle
28.8.2012	Abschlussbericht Besprechung Olympiabewerbung Graubünden 2022	Zürich, Schweiz	Preuß
5.-6.9.2012	SPOBIS Konferenz von Sponsors	München	Preuß
9.-14.9.2012	IOA – Post Graduate Session	Olympia, Griechenland	Preuß
18.-21.9.2012	EASM Konferenz	Aalborg, Dänemark	Preuß Schubert

25.9.2012	MINEPS V Vorbereitungstreffen	Bonn	Preuß
5.-21.10.2012	Forschungsaufenthalt	Ottawa, Kanada	Preuß
11.10.2012	Vortrag „Sportökonomie und Sportmanagement. Ein Überblick.“ Gehalten im Rahmen des Workshops „Grundlagen der Sportökonomie“ bei Prof. Dr. Magareta Kulesa und Dipl.-Volksw. Björn Wagner an der FH Mainz	Mainz	Schütte
11.-14.10.2012	Studienfahrt mit der Gutenberg-Akademie	Bilbao, Spanien	Könecke
15. - 17.11.2012	Jahrestagung der Kommission Geschlechterforschung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Auf- und Umbrüche der sportwissenschaftlichen Geschlechterforschung	Wien, Österreich	Dresen Schütte
30.11-4.12.2012	Fortbildung Lizenzverlängerung Alpiner Skilauf	Tux, Österreich	Preuß

---

## AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

---

### PROMOTIONSSTIPENDIEN FÜR THOMAS KÖNECKE

Thomas Könecke war im Jahr 2012 Mitglied der Gutenberg-Akademie und bis März 2012 Promotionsstipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.



## LEHRE

---

### LEHRVERANSTALTUNGEN

---

#### BEISPIELHAFT: LEHRVERANSTALTUNGSANGEBOT IM WINTERSEMESTER 2012/2013

---

#### VORLESUNGEN

Grundlagen im Eventmanagement – Prof. Dr. Holger Preuß

Organisation des Sports (national und international) – Prof. Dr. Holger Preuß

Qualitative Forschungsmethoden – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Evaluation - Theoretische und methodische Aspekte aus der Sozialwissenschaft (M.Sc.) – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Fallstudien sozialwissenschaftlicher Evaluation (M.Sc.) – Jun.-Prof. Dr. Dr. Norbert Schütte

Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (M.Sc.) – Dr. Norbert Schütte

Grundlagen im Sportmarketing – Christian Alfs

---

#### SEMINARE / OBERSEMINARE / ÜBUNGEN

Oberseminar Sportgeschichte: Geschichte der modernen Olympischen Spiele – Prof. Dr. Holger Preuß

Oberseminar Sportgeschichte: Geschichte der modernen Olympischen Spiele – Prof. Dr. Holger Preuß

Sportgeschichte: Geschichte der modernen Olympischen Spiele (M.Ed.) – Prof. Dr. Holger Preuß

Sportsoziologie: Bedeutung des Sports für Deutschland (M.Ed.) – Prof. Dr. Holger Preuß

Sportsoziologie: Arbeitsmarkt Spitzensport - Gewinner und Verlierer von Hochleistungen (M.Ed.) – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Oberseminar Sportsoziologie: Wandel der Gesellschaft - Wandel des Sports (B.Arts) – Dr. Norbert Schütte

Oberseminar Sportgeschichte: Zeitgeist und Sporthelden (B.Arts) – Dr. Norbert Schütte

Vertiefung Sportgeschichte: Fußballorganisationen - eine historische Aufarbeitung (B.Ed.) – Dr. Norbert Schütte

Vertiefung Sportsoziologie: Idole oder Idioten, wahre Helden oder Weicheier? - Perspektiven zur Rolle des Sportlers – Thomas Könecke

Oberseminar Sportsoziologie: Mega Sport Events - von der Bewerbung bis zur Legacy - A – Katrin Werkmann

Oberseminar Sportsoziologie: Mega Sport Events - von der Bewerbung bis zur Legacy – B – Katrin Werkmann

Oberseminar Sportgeschichte: Kalter Krieg im Stadion - Der deutsch-deutsche Sport von 1949 bis 1990 - A – Dr. Laurens Form

Oberseminar Sportgeschichte: Kalter Krieg im Stadion - Der deutsch-deutsche Sport von 1949 bis 1990 - B – Dr. Laurens Form

---

### SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sportökonomie/-geschichte – Prof. Dr. Holger Preuß

Kolloquium für Doktoranden und Diplomanden: Soziologie/ Ökonomie – Prof. Dr. Holger Preuß

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sportsoziologie – Prof. Dr. Holger Preuß

---

## LAUFENDE UND ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN UND PROMOTIONEN

---

### AKTUELLE BETREUUNG VON PROMOTIONS- UND DOKUMENTATIONSVORHABEN (NAME: ARBEITSTITEL)

---

<i>Name, Vorname</i>	<i>Titel</i>
Alfs, Christian	Sport in Deutschland - Der sportbezogene Konsum der deutschen Privathaushalte
Könecke, Thomas	Helden im Sport
Liese, Karsten	Internationalismus in der Olympischen Bewegung
Mubarak, Hossam	Mediale Vermarktungsstrategien ägyptischer Sportverbände
Schubert, Mathias	Herausforderungen im Sportmanagement
Schunk, Holger	Markenwertbestimmung im Sport
Waldeck, Andreas	Messung des Markenimages
Werkmann, Katrin	Motivation von Volunteers bei Mega Events

## ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Wir gratulieren **Herrn Dr. Laurens Form** zum erfolgreichen Abschluss seiner Promotion. Dr. Form wurde im vergangenen Jahr zum Thema „Kenntnis und Bewertung des DDR-Sportsystems – eine quantitative und qualitative Analyse anhand ausgewählter Beispiele aus dem Programm des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)“ an der Universität Potsdam promoviert.

Seine Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Hans Joachim Teichler, Universität Potsdam
2. Gutachter: Prof. Dr. Lothar Mikos, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam

### Zusammenfassung der Arbeit:

Über Jahrzehnte hinweg prägten die „Diplomaten im Trainingsanzug“ das sportliche Weltgeschehen entscheidend mit, die DDR galt als „Wunderland des Sports“. Sport in der DDR, besonders der hoch erfolgreiche Leistungssport, war ein konspirativer Bereich, die sportlichen Entwicklungen im Arbeiter- und Bauernstaat beeinflussten maßgeblich auch das Leistungssportsystem in der Bundesrepublik.

Nicht zuletzt deshalb stand der DDR-Sport auch in der Bundesrepublik Deutschland im Fokus der verschiedenen Medien. Das Fernsehen spielte dabei in der Vermittlung von Inhalten aus dem DDR-Sport eine zentrale Rolle. Denn Westfernsehen konnte im Osten bis auf wenige Ausnahmen empfangen werden, damit wurde es zum Transporteur journalistischer Inhalte zwischen Ost und West.

Doch wie sah es hinter der Mauer wirklich aus, was wusste der Westen über das Sportsystem der DDR? Die Dissertation fasst auf Basis des noch nie zuvor ausgewerteten Archivbestandes des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) mit Beiträgen, Berichten, Interviews und Reportagen zum gesamten DDR-Sportsystem die mediale Berichterstattung im ZDF zum Sport in der DDR zusammen. Unterstützt durch zahlreiche Zeitzeugeninterviews wird die sportjournalistische Betrachtungsweise über den DDR-Sport im deutschen Fernsehen und somit auch ein spannendes Stück innerdeutsche Geschichte aufgearbeitet – inmitten des Beziehungsgeflechts „Sport und Medien“ im Verhältnis der beiden deutschen Staaten zu Zeiten des „Kalten Krieges“.



## DIPLOM-, STAATSEXAMENS-, MASTER- UND BACHELORARBEITEN

Name, Vorname	Titel
de Boer, Alexander	Verstärkung der Markenherkunftsassoziationen durch den Einsatz von Sporttestimonials
Czmok, Markus	Die ökonomischen Auswirkungen der Besucher des VELUX EHF FINAL4 in Köln für die Stadt
Christiansen, Caya	Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring am Beispiel der Deutschen Telekom AG
Schühle, Dennis	Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring - Eine Querschnittsstudie zur Wirkung von Sportsponsoring-Engagements auf die Verbundenheit von Mitarbeitern gegenüber ihrem Unternehmen anhand des Sportsponsorings der MVV Energie AG bei den Adlern Mannheim
Menier, Marco	Mitarbeitermotivation und Sportsponsoring - Eine Conjoint-Analyse
Klein, Florian	Marken im Sport - Möglichkeiten und Limitationen des Internetauftritts für die Markenführung von Sportmarken
Druker, Konstantin	Implikationen für die Anreizgestaltung beim Design professioneller Teamsportligen im Sinne der Competitive Balance
Opper, Felix	Organisational Commitment von an firmeninternen Fitness-Maßnahmen partizipierenden und nicht-partizipierenden Mitarbeitern
Jürgens, Andreas	Analyse des Spielervermittlermarktes in Deutschland innerhalb der Deutschen Fußballspieler-Vermittler Vereinigung (DFVV) vor dem Hintergrund der Professionalisierung
Blumenstein, Martin	Suchmaschinenoptimierung bei Sportartikelherstellern - Determinanten der wahrgenommenen Relevanz von Suchergebnissen
Vornholt, Frank	Analyse des Jahresumsatzes von Exergaming im Jahr 2011 und der Produktlebenszykluskosten von Spielekonsolen der siebten Generation in der Bundesrepublik Deutschland - Eine empirische Untersuchung
Ockenfeld, Philipp	Sportwetten - Ein internationaler Vergleich zur Entstehung und Regulierung der Wettmärkte unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Liberalisierung des deutschen Sportwettenmarktes 2012
Kamady, Fofana	Der Einfluss des Sports auf die Identität und den Umgang mit dem Rassismus bei afrodeutschen Sportlern
Hermanns, Lino	Mediale Inszenierungen von Risikosport – Eine Printmedienanalyse zum Wettstreit: ‚Erste Frau auf allen Achttausendern als letzte Pioniertat des Höhenbergsteigens‘
Swoboda, Michael	Die Mitglieder des 05er-KidsClub: Mitgliederstruktur und soziale Ungleichheit - eine explorative Untersuchung
Thomas, Aline	Homosexualität im Frauenfußball
Klaßen, Eva Maria	Sponsoring-Management im Sportverein - Ein Sponsoringkonzept für die Handballabteilung des 1. FSV Mainz 05 e. V.
Werkmann, Michaela	Die öffentliche Spitzensportförderung in Deutschland - Eine institutionelle Analyse unter Differenzierung von olympischen und nichtolympischen Sportarten
Imhof, Daniel Matthias	Markenpolitik als Instrument zur Begründung von Kundenbindung - eine Empirische Untersuchung bei männlichen Kindern und Jugendlichen im

	Sportartikelsektor
Draeger, Benjamin	Konsuminduzierter Primärimpuls durch Besucher des 1. FC Kaiserslautern für die Stadt Kaiserslautern und das Land Rheinland-Pfalz in der Saison 2010/11
Meijnderts, Jiri Daniel	Starrgangradfahren als Freizeitsport
Venturini, Tobias	Steigerung der Zuschauerzahl - Handlungsempfehlungen am Beispiel des SV Stuttgarter Kickers e.V.
Göres, Fabian	Markenpersönlichkeit im Sport - Eine empirische Untersuchung zur Operationalisierung der Persönlichkeit von Sportmarken anhand des Messinstruments von Mäder und zum Zusammenhang zwischen den ermittelten Markenpersönlichkeiten mit dem Marken-Verein-Fit
Kaltenbach, Meike	Imageanalyse einer Fußball-Vereinsmarke - Eine empirische Untersuchung am Beispiel des SV Wehen 1926 Wiesbaden
Gerullis, Christoph	Maßnahmen der Qualifizierung für junge Funktionsträger/-innen im Sport - Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel der dsj academy basic der Deutschen Sportjugend (dsj)
Lessner, Kai	Warum Spitzensport im privaten Regionalfernsehen? Auswirkungen des Zusammenspiels der Funktionssysteme Sport, Massenmedien und Wirtschaft und die Rolle des Publikums am Beispiel des Ballungsraumsenders rheinmaintv
Retzmann, Ulrike	Markenrelevanz bei Sportbekleidung

---

EINGELADENE GASTPROFESSOREN

EINGELADENE GASTREFERENTEN

Gast	Titel	Datum	Vortrag
Prof. Dr. Harry Hiller	Soziologie-Professor an der University of Calgary (Kanada)	25.05.2012	Urban Development of Cities due to staging the Olympic Games
Dr. h.c. Klaus Schormann	Präsident UIPM, IOC Mitglied der Kommission für Kultur und Olympische Erziehung: "Olympische Erziehung und die Olympische Jugendspiele"	06.07.2012	Referenten- und Jurorentätigkeit im Rahmend des Fallstudienwettbewerbs
Stefan Müller		17.12.2012	Hurling als irischer Nationalsport

---

## GASTPROFESSUREN UND GASTDOZENTUREN AN ANDEREN HOCHSCHULEN

---

---

### UNIV.-PROF. DR. HOLGER PREUß

---

Zeitraum	Funktion und Hochschule
2006 – heute	Visiting Scholar an der State University of New York in Cortland (SUNY)
1/2010 – heute	Gastprofessor für Event Management an der Molde University, Norwegen
1/2010 – 1/2013	Visiting Professor an der School of Business der University of East London

---

### THOMAS KÖNECKE

---

Zeitraum	Funktion und Hochschule
03/2012 – 02/2013	Vertretung einer Professur für Sport- und Eventmanagement an der MHMK, Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (Campus Stuttgart)

---

## LEHRPROJEKTE, NEUE LEHRFORMATE USW.

---

- Doktorandenkolloquium in Innsbruck (Österreich) vom 12.-15.1.2012: Unter Anleitung von Prof. Preuß, Jun.-Prof. Dresen und Dr. Schütte bildeten sich Lehrstuhl und externe Doktoranden und Mitarbeiter gezielt fort.
- Auslandstrainerakademie – Dr. Schütte leitet die Veranstaltung zum Sportmanagement



## WEITERE AKTIVITÄTEN

### PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN, INITIATIVEN UND KOOPERATIONEN

Zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktische Anwendungskontexte konnte u.a. durch die nachfolgend aufgeführten Projekte, Initiativen, Veranstaltungen und Kooperationen beigetragen werden.

### INITIATIVE AUS- UND EXISTENZGRÜNDUNG

Die „Initiative Aus- und Existenzgründung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“, arbeitet seit 2009 daran, bei Studierenden und Wissenschaftlern Gründungsinteresse zu wecken und diesen unternehmerische Selbständigkeit als mögliche berufliche Option näherzubringen. In diesem Rahmen richtet die Initiative verschiedene Informations- und Lehrveranstaltungen zu den Themen Unternehmensgründung und Entrepreneurship aus, wie z.B. das Mainzer GründerTreffen. Ferner werden Gründungsinteressierte und Gründer bei der Realisierung ihrer Projekte beraten und betreut.

#### Projektziel

Förderung des  
 Gründungsgedankens an der  
 Johannes Gutenberg-Universität  
 Mainz

#### Dauer

Seit 2009 fortlaufend

#### Kooperationspartner:

TechnologieZentrum Mainz  
 GmbH (TZM),  
 Technologietransfer der  
 Johannes Gutenberg-Universität  
 (v.a. Herr Dr. Stille), Ressort  
 Forschung und Lehre der  
 Unimedizin Mainz (v.a. Herr Dr.  
 Schwabe)

#### Projektleitung

Thomas Könecke

INITIATIVE AUS- UND EXISTENZGRÜNDUNG  
 A|E  
 JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

Wissensfabrik  
 Unternehmen für Deutschland

**Mainzer  
 #1 Gründer  
 Treffen**

Das  
**1. Mainzer Gründer Treffen** lädt ein  
 zu Bier und Wurst auf dem Uni-Campus!

Mainzer Gründer, Startups, Selbstständige,  
 Entwickler, Designer, Erfinder und Werber,  
 Co-worker und Nachtarbeiter, Investoren,  
 Berater, Neugierige und Veteranen genauso  
 wie Lehrende, Forscher und Studenten aller  
 Fachrichtungen sind herzlich eingeladen!  
 Natürlich auch alle aus Rhein-Main und dem  
 restlichen Bundesgebiet, die die Startup -  
 Szene zwischen Rhein und Uni  
 erleben wollen.

Wir freuen uns auf Euch!

Mittwoch  
**26.09.** 19.00 Uhr

Sportinstitut – Albert-Schweitzer-Str. 22

facebook.com/MainzerGründerTreffen  
 xing.com/events/1-mainzer-gründer-treffen-1141329

Deutsche  
 Dissertations  
 Liste

WORK & FRIENDS

bartholo  
 media

Fahrrad fair?

festafox.

KI  
 Bundesfach

---

## IN DEN MEDIEN

Alfs, C.: Radiointerview bei der ISPO 2012 in München zu der Sportaktivität der Deutschen Bevölkerung (31.01.2012)

Alfs, C.: Radiointerview bei der ISPO 2012 in München zum Sportkonsum der Deutschen Bevölkerung (31.01.2012)

Alfs, C.: Radiointerview bei SWR 1 "Der Abend" zu Trendsportarten wie Zumba, Slackline usw. und deren Entstehung und Vermarktung (02.08.2012)

Alfs, C.: Podiumsdiskussion bei den Mainzer Fantagen zum Thema "Rollt der Fußball nur noch, damit der Rubel rollen kann?" (06.09.2012)

---

## STELLENWECHSEL, RUFEN, NEUEINSTELLUNGEN, VERABSCHIEDUNGEN

Zum 1.9.2012 ist Herr Dr. Laurens Form als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Sportgeschichte zur Abteilung gestoßen.

Seit 1.10.2012 ist Herr Norman Hänslar als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie beschäftigt.

---

## SONSTIGE AKTIVITÄTEN UND BESONDERHEITEN

---

### MITARBEIT VON THOMAS KÖNECKE IN DER ARBEITSGRUPPE „GRÜNDERCAMPUS MAINZ“

Die Arbeitsgruppe „Gründercampus Mainz“ stellte einen erfolgreichen EFRE-Förderantrag zur Errichtung eines hochschulübergreifenden Gründungs- und Ausgründungsberatungszentrums. Dieses „Gründungsbüro“ nahm im Laufe des Jahres 2012 mit Standorten an der Fachhochschule Mainz, der Universitätsmedizin und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz seine Arbeit auf. Die eingeworbenen Drittmittel von ca. 650.000 Euro stellen einen Betrieb bis Mitte 2015 sicher.

---

### THOMAS KÖNECKE ZUM VERTRAUENSDOZENTEN DER FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT (FNF) BERUFEN

Thomas Könecke wurde im Juni vom Kuratorium der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF) zum Vertrauensdozenten berufen. Er hat die Aufgabe sehr gerne übernommen und dieses Ehrenamt direkt angetreten. Er steht somit den Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, des Fachbereichs Sozialwissenschaften, Medien und Sport, aber auch allen anderen Mainzer Studierenden

als Vertrauensdozent, für Fragen zur Bewerbung bei der FNF und allgemeine Fragen zur Stiftung zur Verfügung.

---

### "HET MANNESCHAPSWONDER" – EIN BELGISCHES FUßBALLBUCH MIT INTERVIEWPASSAGEN VON DR. SCHÜTTE

Der belgische Journalist Raf Willems hat ein Buch über den deutschen Fußball herausgebracht, in dem er der Frage nachgeht, warum die Deutschen - wie er meint - die besten wären. Dabei geht es ihm nicht nur um den Erfolg im Fußball sondern auch um die Schönheit des Spiels und – last but not least – über soziale Aktivitäten rund um den Fußball.

Hierzu hat Willems auch Dr. Schütte interviewt. Dabei stand vor allem die wirtschaftliche Bedeutung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 im Vordergrund. Ganze Passagen des Interviews sind im Buch abgedruckt.

---

### JUN.-PROF. DR. ANTJE DRESEN IST VERTRAUENSDOZENTIN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES UND ENGAGIERT SICH DARÜBERER HINAUS IN FOLGENDEN RAHMEN IN DER STIFTUNG

- Abiturienten-Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin im Hochschulauswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Entscheidungsgremium Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes